

Geschichte neu erzählt

Großes Spektakel am 12. November: Vorbereitungen für Historienspiel mit rund 80 Mitwirkenden laufen auf Hochtouren

Von Roland Kress

OBERSULM Es wird nicht zu viel versprochen: Den Obersulmer Ortsteil Weiler erwartet am Samstag, 12. November, ein Theaterspektakel. Anlässlich des beliebten Dorffestes „Weiler brennt“ wird auf die Initiative der Bürgerstiftung Obersulm mit Unterstützung vom Theaterverein Sulmtal, das Historienspiel „Feurio! Feurio! – Der 48er Bauernmarsch in Weiler“ aufgeführt. Rund 80 Mitwirkende werden bei der Aufführung unter freiem Himmel am Schloss Weiler dabei sein, wenn die Geschichte Mitte des 19. Jahrhunderts neu erzählt und vor historischer Kulisse gespielt wird.

Handlung Aber worum geht es überhaupt bei „Feurio! Feurio!“? Angetrieben von Not und Armut zieht in der Nacht vom 12. auf den 13. März 1848 eine Schar Bauern aus Neuhütten und Umgebung zum Schloss Weiler. Die Bauern möch-

ten erreichen, dass die Frondienste und Abgaben, die sie gegenüber ihren adligen Herrschaften noch leisten, endlich abgeschafft werden. Fest steht: Es wird heiß hergehen.

Zuständig für das Gelingen des Spektakels ist Regisseur Hans-Peter Rupp. Das wird bei der vierten von insgesamt zwölf geplanten Theaterproben in der Sülzbacher Gemeindehalle deutlich. Immer einmal wieder unterbricht er die Akteure, fordert noch mehr Ausdrucksstärke: „Zeig, dass du richtig ausgehungert bist“, gibt er Anweisung an Bauer Jörg (Andre Ortega), der neben Bauer Thomas (Georg Zanker) sitzt und in einen Apfelschnitt beißen soll. Man spürt, dass Hans-Peter Rupp „seine“ Mannschaft noch besser machen will. Der Spaß ist immer dabei, die Leute hören ihm zu. Die rund 20 Akteure, die an diesem Abend gekommen sind, enttäuschen ihren Frontmann nicht und beweisen, dass da schon eine ganze Menge an schauspielerischer Quali-



Theaterprobe in der Sülzbacher Gemeindehalle. Regisseur Hans-Peter Rupp (mit Manuskript) gibt seine Anweisungen.

Foto: Roland Kress

tät dabei ist. Geschrieben hat das Theaterspiel Claudia Sontheimer-Binder aus Kleinbottwar. „Ich wurde im April 2022 von Hans-Peter Rupp angesprochen, ob ich das machen

könnte. Vergessen Sie es, habe ich ihm gesagt, in dieser kurzen Zeit ist das nicht möglich.“ Nachdem jedoch schnell klar war, dass ihr Hans-Peter Rupp das dafür notwendige

Schriftmaterial zukommen lassen kann, nahmen die Dinge ihren Lauf. „Ich habe schon für einige Theaterensembles Stücke geschrieben, aber dass mir jemand alle notwendigen Recherchen für ein Stück, das sich ja in Wirklichkeit in etwa so abgespielt hat, mir zukommen lässt, habe ich so noch nicht erlebt“, lobt sie den Obersulmer „Feurio, Feurio“-Regisseur.

Begeistert Der ist begeistert von seinen Theaterleuten: „Mich freut es ungemein, dass sich so viele Obersulmer Bürger und Bürgerinnen an diesem Projekt beteiligen. Viele sind noch nie auf einer Bühne gestanden, andere sind Laiendarsteller. Fest steht: Das Zusammenspiel passt“, zeigt sich Hans-Peter Rupp zufrieden und weiß, dass wenn alles klappt, er zudem auf das Mitwirken von Aktiven vom Gesangverein Frohsinn Reischach, vom Ellhofener Männerchor Spätlese und der Musikschule Obersulm hoffen darf.